



Zertifikat

Jörg Acker
(geboren am 09.11.1963)

hat vom 11.11.2016 bis 24.09.2017 an der Zusatzausbildung

Mediation

erfolgreich teilgenommen.

Ausbildungsumfang: 150 Zeitstunden
(120 Präsenzzeitstunden, zuzüglich Intervisionstreffen
mit insgesamt 30 Stunden, davon 6 Stunden mit Supervision)

Während der Ausbildung haben die Teilnehmenden ein eigenes Praxisprojekt entwickelt, in der sie eigene praktische Erfahrungen mit Mediation gesammelt haben.


Herr Jörg Acker hat einen schriftlichen Praxisbericht über eigene Mediationserfahrungen erstellt mit dem Thema:
**»Dokumentation der Mediation »Zuständigkeitskonflikt im Vereinsvorstand«
sowie »Reflexion der eigenen Entwicklung während der Ausbildung«**

Der Praxisfall wurde am 01.12.2017 in Ober-Olm mit einer Einzelsupervision von Christine Oschmann (Ausbilderin BM[®], Ulmenring 21, 55270 Ober-Olm) begleitet.

Wiesbaden, den 19.02.2018



Tina Aliche
VHS – Wiesbaden
Fachbereichsleiterin



Wolfgang Schneider
inbalance MEDIATION
Ausbilder für Mediation BM[®]



Christine Oschmann
inbalance MEDIATION
Ausbilderin für Mediation BM[®]

Die Zusatzausbildung Mediation wurde durchgeführt in Abstimmung mit den Standards und Ausbildungsrichtlinien des Bundesverbandes Mediation e. V. (BM) und folgt den Anforderungen der Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren (ZMediatAusV) vom 21.08.2016.

Ausbildungsinhalte:

1. Einführung und Grundlagen der Mediation

- Grundlagen der Mediation (Prinzipien, Verfahrensablauf und Phasen der Mediation)
- Abgrenzung der Mediation zum streitigen Verfahren und zu anderen alternativen Konfliktbeilegungsverfahren
- Überblick über die Anwendungsfelder der Mediation

2. Ablauf und Rahmenbedingungen der Mediation

- Einzelheiten zu den Phasen der Mediation (Auftragsklärung, Mediationsvereinbarung, Sichtweisen der Medianden, Konflikterhellung, Lösungsoptionen, Abschlussvereinbarung)
- Besonderheiten unterschiedlicher Settings in der Mediation (u.a. Co-Mediation, Einzelgespräche)
- Weitere Rahmenbedingungen und die Unterschiedlichkeit in den verschiedenen Anwendungsfeldern der Mediation (Gemeinwesen & Nachbarschaft, Familie & Trennung, Schule & Jugend, Wirtschaft & Organisationen, Mediation in interkulturellen Kontexten)

3. Verhandlungstechniken und -kompetenz

- Grundlagen der Verhandlungsanalyse
- Verhandlungsführung und Verhandlungsmanagement (u.a. Verhandeln nach dem Harvard-Konzept)

4. Gesprächsführung, Kommunikationstechniken

- Grundlagen der Kommunikation
- Kommunikations- und Gesprächstechniken, Visualisierungs- und Moderationstechniken
- Umgang mit schwierigen Situationen

5. Konfliktkompetenz

- Konflikttheorie (Konfliktfaktoren, Konfliktdynamik und Konfliktanalyse, Eskalationsstufen, Konflikttypen)
- Erkennen von Konfliktdynamiken und Interventionstechniken
- Mediation in Gruppen & Teams, Gruppendynamiken, Metaphorische Arbeit
- Konfliktmanagement (Konfliktpotenziale, Ganzheitliches Systemkonzept in Organisationen)

6. Recht der Mediation

- Rechtliche Rahmenbedingungen (Mediatorvertrag, Berufsrecht, Verschwiegenheit, Vergütungsfragen, Haftung und Versicherung)
- Grundzüge des Rechtsdienstleistungsgesetzes

7. Recht in der Mediation

- Rolle des Rechts in der Mediation
- Rolle des Mediators in Abgrenzung zu den Aufgaben des Parteianwalts
- Rechtliche Bedeutung und Durchsetzbarkeit der Abschlussvereinbarung

8. Persönliche Kompetenz, Haltung und Rollenverständnis

- Rollendefinition, Rollenkonflikte
- Aufgabe und Selbstverständnis des Mediators (insbesondere Vertraulichkeit, Wertschätzung, Respekt und innere Haltung, Allparteilichkeit und professionelle Distanz zu den Medianden und zum Konflikt)
- Macht und Fairness in der Mediation
- Umgang mit eigenen Gefühlen
- Selbstreflexion (u.a. Auswertung der Intervisionsgruppen- und Praxiserfahrungen)
- Beruflicher Transfer, Vernetzung, Fort- und Weiterbildung
- Weitere Schritte zur Lizenzierung durch den Bundesverband Mediation e.V. (BM)